

**Zeitschrift:** Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

**Herausgeber:** Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

**Band:** 4 (1883)

**Heft:** 5

**Rubrik:** Monatsbericht

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler in Bern.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco).

Bern, den 1. Mai 1883.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

## Monatsbericht.

### Neue Zusendungen:

1) Vom Tit. Département de l'instruction publique du Canton de Neuchâtel:

Règlement du 8 Décembre 1882 pour les pensions de retraite en faveur des membres du corps enseignant. (Geschenk.)

Loi allouant des pensions de retraite aux professeurs de l'académie et aux instituteurs des établissements secondaires. (Geschenk.)

2) Von der Tit. Schulvorsteherschaft in Frauenfeld:

Geschäftsbericht über das Schuljahr 1882—83. (Gesch.)

3) Von Hrn. Hänni, Direktor der landwirtschaftlichen Schule in der Rütti:

XXIII. Jahresbericht der landwirtschaftlichen Schule Rütti pro 1882. (Geschenk.)

4) Von der Tit. Buchhandlung Neff in Stuttgart:

40 Vorlegeblätter für technisches Freihandzeichnen von Prof. Oskar Hölder.

Schulkatalog der Verlagsbuchhandlung Teubner in Leipzig. (Geschenk.)

5) Von der Tit. Verlagsbuchhandlung Orell Füssli & Cie. in Zürich:

Kleine Schweizergeschichte von Dr. W. Goetz. Lese- und Uebungsbuch für die Mittelstufe des französischen Unterrichts von A. Baumgartner.

6) Von der Tit. Verwaltung des Pestalozzi-Stübchens:

Das Pestalozzi-Stübchen in Zürich.

7) Von Herrn J. Käser, Bezirkslehrer in Balsthal:

Rechnungsunterricht an zweiklassigen Bezirksschulen. 1. und 2. Teil.

8) Von Herrn Gehrig, Rektor:

Jahresbericht über das Gymnasium in Burgdorf, 1882—83.

## Herrn Prof. Schläfli's Urteil über die mathematische Geographie von Dr. Geistbeck.

Das Buch ist im ganzen gut ausgearbeitet, besonders die längern Abschritte, welche der Fassungskraft der Leser entsprechen. Dass das Buch mit den scheinbaren Bewegungen der Himmelskörper beginnt, ist ganz in der Ordnung; nur ist schade, dass hier die Planeten, von denen doch nachher die Rede ist, weggelassen sind. Es sei mir erlaubt, im Lobe kurz zu sein und zu tadelnden Bemerkungen überzugehen.

Das Buch ist zu sehr in kleine Abschnitte zerschnitten; ich glaube, manches könnte deutlicher gesagt werden, wenn die Rede mehr zusammenhängen und dadurch lebhafter würde.

Die vielen Beweise gefallen mir nicht, die der Leser nicht verstehen kann, weil ihm die dazu nötigen Begriffe fehlen. Ohne dass vorher die Gravitation wäre erläutert worden, werden doch (Seite 17, 18, 26) die damit zusammenhängenden mechanischen Begriffe zu Beweisen verwendet. Es wäre in solchen Fällen genug zu sagen, dass die Naturkundigen mit Denknotwendigkeit zu solchen Schlüssen gelangt sind.

Unsichere oder in Zahlen kaum zu schätzende Dinge sollten wegfallen; so (S. 36 und 41) der gemeinschaftliche Schwerpunkt sämmtlicher Himmelskörper, der nach Mädler in den Pleiaden liegen soll. Die Sache ist an sich schon ein Unsinn, weil sie die Begränztheit des Weltalls voraussetzt. Und Mädler's Beobachtungen und Rechnungen gestatten keinen sichern Schluss.

Seite 36. Die Zahlen, mit denen hier die Wärmemenge und die Temperatur der Sonne geschätzt werden, gehören als blosse Schätzungsversuche nicht hieher. Gegen den Gedanken an ein Erlöschen der Sonne ist beim gegenwärtigen Stande der physikalischen Kenntnisse zwar nichts Vernünftiges einzuwenden. Aber die Eiszeit der Erde liegt in der Vergangenheit; wenn im Grossen die erwärmende Wirkung der Sonne auf die Erde abnehmen soll, so muss zuerst die Eiszeit wiederkehren; bis da kann man das Urteil zurückhalten.

Seite 39. Zu „einer gewissen Hemmung der Bewegung der Planeten durch den im Weltraume befindlichen Aeter“ ist zu bemerken, dass über den Bewegungszustand dieses Aeters nichts bekannt ist, dass man also nicht wissen kann, ob er hemmt oder antreibt, oder abwechselnd beides tut. Encke hat aus der Bewegung des nach ihm benannten Kometen auf eine solche Hemmung geschlossen; aber andere Astronomen haben seine Schlüsse nicht anerkannt; und bei andern Kometen hat noch niemand aus den Beobachtungen auf eine Hemmung geschlossen. Bei den Kometen ist übrigens